

Protokoll über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kindergärten und Schulen, Familie, Jugend, Integration, Prävention, soziale Angelegenheiten und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, 21.05.2019
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:25 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses, Raum 1.10 Bad Essen

Anwesend:

Herr Wolfgang Kirstein-Bloem
Herr Bruno Bergmann
Herr Hermann Bohnenkamp
Frau Silke Depker
Herr Joachim Drengk
Frau Edith Elsner
Frau Anette Gottlieb
Herr Michael Kleine-Heitmeyer Vertretung für Michael Höckmann
Frau Doris Kretschmer-Wurps
Herr Dr. Joachim Lücht
Frau Anja Clausmeyer
Frau Monika Kuhlmann
Frau Saskia Kreyenhagen
Herr Carsten Meyer
Herr Jürgen August Stadtwerke Osnabrück zu TOP 3
Herr Hermann Faber Ingenieurgesellschaft Jäger und Partner
Herr Boris Schlörb Rohling Planung GmbH zu TOP 3

Abwesend:

Frau Sophia Elsner entschuldigt
Herr Michael Höckmann entschuldigt
Frau Sandra Weber unentschuldigt
Frau Sabine Kohake entschuldigt
Herr Simon Wicher entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 26.02.2019
3. Sanierung Hallenbad Lintorf
Vorlage: BV/FD1/2019/116

4. Verwaltungsbericht
- 4.1. Gemeinde Bad Essen
- 4.2. Kinderland Bad Essen gGmbH
5. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Tagesordnung

Herr Kirstein-Bloem eröffnet die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses um 17.30 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Sachverständigen zu TOP 3 sowie 2 Zuhörer.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung in der Nummerierung der Tagesordnungspunkte einstimmig festgestellt:

TOP 3: Sanierung Hallenbad Lintorf

TOP 4: Verwaltungsbericht
4.1: Gemeinde Bad Essen
4.2: Kinderland Bad Essen gGmbH

zu 2. Genehmigung des Protokolls vom 26.02.2019

Einwände gegen Form und Inhalt des Protokolls über die letzte Ausschusssitzung werden nicht vorgebracht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

zu 3. Sanierung Hallenbad Lintorf Vorlage: BV/FD1/2019/116

Der Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jürgen August, Stadtwerke Osnabrück, Herrn Hermann Faber, Ingenieurgesellschaft mbH Jäger + Partner, sowie Herrn Boris Schlörb, Rohling planung GmbH.

Herr Meyer weist darauf hin, dass das im Jahr 1966 eröffnete Hallenbad inzwischen 53 Jahre alt sei. Um auf Dauer ein gut funktionierendes Bad vorhalten zu können, sei bereits in den letzten Jahren kontinuierlich investiert worden. Nun sei eine Sanierung der Badewassertechnik und der Beckenkörper erforderlich. Auch wenn die Badewassertechnik veraltet sei und nicht dem Stand der Technik entspreche, sei eine Nutzung des Hallenbades aber weiterhin ohne Gefahr für die Gesundheit möglich.

Die geplanten Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Badewassertechnik wurden bereits in der letzten Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses ausführlich dargestellt.

Herr Schlörb erläutert die darüber hinausgehend geplanten Veränderungen im Bereich der Beckenkörper anhand einer Präsentation (Anlage 1, nur in elektronischer Form). Hierzu gibt er zunächst einen Überblick über den vorhandenen Bestand und die erforderlichen Arbeiten. Als problematisch hätten sich vor allem die tief liegenden Wasserspiegel, eine Unterschreitung der geforderten Deckenhöhe im Bereich des Sprungbretts sowie Durchfeuchtungen im Keller aufgrund von Undichtigkeiten im Planschbeckenbereich ergeben.

Herr August erläutert nochmals das unbefriedigende Ergebnis des mit dem Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück durchgeführten Färbetests. Sowohl im Schwimmer- wie auch im Nichtschwimmerbecken lägen Defizite in der Durchströmung vor. Dieses führe zu unzureichenden Desinfektionen an der Wasseroberfläche.

Herr Schlörb unterbreitet dann ausführlich den erarbeiteten Sanierungsvorschlag.

Danach seien im Bereich des Schwimmerbeckens folgende Maßnahmen vorgesehen: Abtrennung des Beckenkopfs, Anschluss einer neuen Überlaufrinne aus Edelstahl, Verkleidung des Beckens aus Edelstahl, Einströmung von unten durch zwei Einströmkanäle, Anhebung des Wasserspiegels auf das Niveau des Beckenumgangs (vorhandene Wassertiefe bleibt dabei erhalten) sowie Erneuerung der Ein-Meter-Sprunganlage.

Die geplanten Maßnahmen im Bereich des Nichtschwimmerbeckens würden die Abtrennung des Beckenkopfes, die Auskleidung des Beckens in Edelstahl mit Einströmkanälen von unten, die Erneuerung der Überlaufinnen, Schaffung von zwei zusätzlichen Einstiegsmöglichkeiten, Einbau einer Haltestange sowie von 4 Unterwassermassagedüsen umfassen.

Der Bereich des Planschbeckens sei noch nicht abschließend überplant. Vorgesehen sei jedoch ein „Strandbereich“ mit einer Wassertiefe beginnend mit 0 cm bis hin zu einem tieferen Bereich von bis zu 30 cm. So sei der Bereich der Wassergewöhnung sowohl für die Krabbelkinder als auch für die Kleinkinder abgedeckt.

Herr Faber erläutert anschließend ausführlich die sich aus der Sanierung ergebenden energetischen Verbesserungen.

Herr Kleine-Heitmeyer erkundigt sich, ob man bei den Planungen an der oberen Grenze der DIN angekommen sei oder ob mehr machbar sei. Herr August erläutert dazu, dass aktuell die Norm wieder in der Novellierung sei, diese aber keine Richtlinienänderung hinsichtlich der Becken und der Badewasertechnik vorsehe. Der aktuelle Stand der Technik würde berücksichtigt. Dieser sollte jedoch aus seiner Sicht auch als Mindestmaß angesehen werden, da Abweichungen nach unten zu Diskussionen mit dem Gesundheitsamt führen könnten.

Herr Faber erläutert, dass der geplante energetische Standard über der geforderten Norm liege und er bei der energetischen Berechnung eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zu Grunde gelegt habe, da die Technik im Regelfall nach 15 – 20 Jahren abgeschrieben sei.

Auf Nachfrage teilt Herr Schlörb mit, dass er eine Bauzeit von 4,5 Monaten für realistisch halte, da einige der Arbeiten zeitgleich erfolgen könnten. Zum Erhalt einer größtmöglichen Sicherheit hinsichtlich des Einsatzes der Firmen und damit auch hinsichtlich des Zeitplanes sei eine frühzeitige Ausschreibung wünschenswert.

Frau Depker erkundigt sich nach der Möglichkeit der Anschaffungen eines mobilen Liftes für Behinderte. Herr August weist darauf hin, dass für die Anschaffung eines entsprechenden Liftes mit einem Kostenaufwand von ca. 10.000 Euro zu rechnen sei. Vorrichtungen am Becken seien vorgesehen. Aus seinen Erfahrungen könne er jedoch berichten, dass für den Einsatz eines entsprechenden Liftes in öffentlichen Bädern meist kein Bedarf bestehe. Im Schinkelbad werde der Lift ca. 6 – 8 mal pro Jahr angefragt. Hilfreicher für Personen mit Bewegungseinschränkungen sei eine vereinfachte Ein- und Ausstiegsmöglichkeit über Treppen. Dieses sei bei der geplanten Sanierung berücksichtigt.

Herr Meyer erläutert abschließend, dass im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sportstättenbaus ein Antrag auf Förderung in Höhe von 40 % der zuwendungsfähigen Kosten gestellt werden könne. Nach der aktuell vorliegenden Kostenberechnung sei von Netto-Gesamtkosten in Höhe von 1,77 Mio. Euro auszugehen. Zu berücksichtigen sei je-

doch, dass steuerrechtlich für den Anteil der hoheitlichen Aufgaben (Schulschwimmen) keine Vorsteuerabzugsberechtigung bestehe. Die steuerrechtlichen Aspekte sind in den nächsten Tagen noch abschließend zu klären. Hieraus besteht für die Gemeinde ein Kostenrisiko in Höhe von bis zu ca. 100.000 €, so dass die zu berücksichtigenden Gesamtkosten für die Sanierungsmaßnahme ca. 1,87 Mio. Euro betragen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Fachplanern für die ausführlichen Erläuterungen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Sanierung des Hallenbades in Lintorf entsprechend den von den Fachplanern vorgestellten Plänen.

Für die Durchführung der Maßnahme ist von der Verwaltung zum 31.05.2019 ein Förderantrag nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sportstättenbaus zu stellen.

Bei entsprechender Förderung soll die Maßnahme in 2020 umgesetzt werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind dann im Haushalt 2020 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 4. Verwaltungsbericht

zu 4.1. Gemeinde Bad Essen

Frau Kuhlmann erteilt folgenden Verwaltungsbericht:

4.1.1: Freibad Bad Essen

Am 13.05.2019 konnte die Saison 2019 eröffnet werden. Bereits am 12.05.2019 fand das Wiehenbergsschwimmen des TuS Bad Essen statt. Rechtzeitig zum Saisonbeginn konnte die Waterclimbing-Anlage montiert und in Betrieb genommen werden.

4.1.2: Digitalpakt Schule

Inzwischen liegen erste Informationen zum Digitalpakt Schule vor. Die Niedersächsische Landesregierung habe angekündigt, dass der „Digitalpakt Schule“ zügig umgesetzt werden solle. Eine Antragstellung sei ab August 2019 vorgesehen. Die entsprechende Förderrichtlinie, über die die Schulträger Mittel beantragen könnten, sei in der Vorbereitung.

Es sei seitens der Landesregierung nochmals herausgestellt worden, dass es um den Aufbau nachhaltiger Strukturen wie WLAN-Ausleuchtung, digitale Lernplattformen, Anzeigegeräte in Klassenzimmern wie zum Beispiel interaktive Tafeln, aber auch digitale Arbeitsplätze insbesondere in der berufsbezogenen Ausbildung und in den Naturwissenschaften gehe. Die Anschaffung von mobilen Endgeräten wie Tablets sei erst nachrangig möglich.

Der Richtlinienentwurf sehe eine Förderung in zwei Säulen vor. Zum einen soll es einen Sockelbetrag von 30.000 € je Schule mit mindestens 60 Schülern geben. Darüberhinaus soll es einen „Kopfbetrag“ je Schüler/in geben. Nach einer ersten (noch unverbindlichen) Berechnung kann die Gemeinde Bad Essen mit einem Förderbetrag von rund 500.000 Euro bis 2024 rechnen.

Integraler Bestandteil des Förderprogrammes seien die Medienentwicklungspläne der Schulträger sowie die Medienbildungskonzepte der Schulen. Die entsprechenden Pläne / Konzepte werden derzeit erstellt.

4.1.3: Schulsozialarbeit Grundschule Bad Essen

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 28.03.2019 wurde berichtet, dass das Land Niedersachsen die Zusage zur Finanzierung einer dauerhaften 0,75-Stelle für die Schulsozialarbeit an der Grundschule Bad Essen erteilt habe. Die durch die Landesschulbehörde ausgeschriebene Stelle konnte inzwischen mit Frau Lisa-Marie Hallermann besetzt werden. Frau Hallermann wird die Tätigkeit an der Grundschule Bad Essen zum 12.06.2019 aufnehmen.

4.1.4 Betreuungsbedarf Grundschule Bad Essen

Die Kinderhaus Wittlager Land gGmbH hat, als Kooperationspartner der Grundschule Bad Essen im Bereich des freiwilligen Ganztags, eine Elternumfrage zum Betreuungsbedarf durchgeführt. Diese Umfrage hat ergeben, dass einige Eltern eine längere Betreuung über den Ganztag hinaus benötigen. Unter Berücksichtigung des Ganztagerlasses und der Schülerbeförderung können diese Zeiten nicht als Angebot im Rahmen des schulischen Ganztages abgedeckt werden.

Die Kinderhaus Wittlager Land gGmbH hat den Eltern daher eine freiwillige außerschulische Betreuungszeit von montags bis donnerstags von jeweils 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr angeboten. Hierbei handelt es sich um ein kostenpflichtiges Angebot. Die Kosten sind von den Eltern zu tragen. Eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Kindern ist erforderlich.

4.1.5 Anbau Gymnasium Bad Essen

Bereits im letzten Jahr wurde berichtet, dass der Landkreis Osnabrück als Schulträger der Gymnasien ermittelt hat, dass im Rahmen der Schulumstellung „G9“ zum Schuljahreswechsel 2020/201 für das Gymnasium Bad Essen ein zusätzlicher Raumbedarf besteht.

Inzwischen wurden durch den Landkreis Osnabrück zwei Bauanträge eingereicht.

Das bestehende Hauptgebäude A soll in 4 Bereichen umgebaut werden. Verbunden hiermit sind für diese Bereiche Veränderungen im Bereich der Flucht- und Rettungswege sowie der Brandabschnitte. Der Umbau des Hauptgebäudes soll im Erdgeschoss erfolgen und folgende Bereiche umfassen:

- Lehrerzimmer (ehemals Kunst- und Werkunterrichtsräume)
- Bibliothek (ehemals Lehrerzimmer)
- Unterrichtsräume (ehemals Bibliothek) und
- Musikräume und Verbindungsflur (ehemals Besprechungsräume Lehrer)

Für die vorgenannten Maßnahmen wurde eine Nutzungsänderung beantragt.

Darüber hinaus wurde ein Bauantrag für einen Neubau auf dem vorhandenen Schulhofgelände gestellt. Bei dem Neubau soll es sich um ein zwei-geschossiges Gebäude im Süden auf dem vorhandenen Grundstück der Schule handeln. Vorgesehen ist, dass im Erdgeschoss fünf allgemein nutzbare Klassenräume und ein Differenzierungsraum entstehen. Im Obergeschoss sollen drei Räume für die Kunsterziehung mit Sammlungsraum, ein Werkraum sowie ein Vorbereitungsraum entstehen.

4.1.6 Skateranlage

Für die Erneuerung der Skateranlage an der Schulallee wurde zum Stichtag 15.09.2018 ein Förderantrag im Rahmen der ZILE-Richtlinie gestellt. Das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL) hat nun die beantragte Förderung in Höhe von 56.652,62 € bewilligt. Die Planung der

Maßnahme, Ausschreibung der Leistung sowie die Fertigstellung der Maßnahme, einschließlich der abschließenden Abrechnung mit dem ArL, müssen bis zum 31.10.2019 erfolgen.

Herr Meyer setzt den Verwaltungsbericht fort:

4.1.7 Außengelände Kindertagesstätte Wittlage

In Zusammenarbeit mit dem Personal der Kindertagesstätte Wittlage und den Eltern wurde ein Plan zur Überarbeitung des Außengeländes erstellt. Der Plan wird den Ausschussmitgliedern vorgestellt.

Bereits am kommenden Wochenende (24.05. – 26.05.2019) sollen unter Einbindung von Eltern und anderen Gruppen die ersten Arbeiten zur Neugestaltung des Außengeländes erfolgen.

4.1.8 Kindergartenplätze

In den letzten Sitzungen wurde über den aktuell bestehenden Bedarf an zusätzlichen Kindergartenplätzen berichtet.

Inzwischen konnten die Arbeiten für den Anbau von Räumlichkeiten für eine weitere Gruppe an den Kindergarten Wehrendorf ausgeschrieben werden. Die Submission fand am 08.05.2019 statt. Für alle Gewerke wurden Angebote abgegeben. Der Verwaltungsausschuss soll in seiner Sitzung am 23.05.2019 unter Vorbehalt der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt über die Auftragsvergaben entscheiden. Im Idealfall kann die Betriebsaufnahme dann im Februar 2020 erfolgen.

zu 4.2. Kinderland Bad Essen gGmbH

4.1.9 Förderung aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Fünf Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Bad Essen erhalten Förderungen aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas“. Die Förderung für die Sprachfördermaßnahme in der Kindertagesstätte Lintorf läuft bis zum 31.12.2019, die Förderungen für die anderen Einrichtungen sind noch bis zum 31.12.2020 bewilligt.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat nun mitgeteilt, dass die Förderung für die Kindertagesstätte Lintorf bis zum 31.12.2020 verlängert wird. Darüber hinaus sei eine Weiterentwicklung des Projektes nach 2020 geplant.

zu 5. Mitteilungen und Anfragen

5.1: Einladungen

Der Ausschussvorsitzende weist auf folgende Einladungen hin:

- a) Die Oberschule Bad Essen hat die Ausschussmitglieder zum Theaterstück „Eins auf die Fresse“ eingeladen. Die erste Aufführung fand bereits am 17.05.2019 statt, eine weitere Aufführung wird am 24.05.2019, 18.00 Uhr, in der Aula der Oberschule stattfinden.
- b) Der neue Vorstand des Kindergartenfördervereins möchte alle Bad Essener Kindertageseinrichtungen kennenlernen und beabsichtigt daher, vor den Vorstandssitzungen jeweils eine Einrichtung zu besichtigen (zeitlicher Umfang für die Besichtigung jeweils ca. ½ Stunde). Am

23.05.2019 soll der Kindergarten in Wehrendorf besichtigt werden. Die Ausschussmitglieder wurden hierzu eingeladen.

5.2: nächste Ausschusssitzung

Herr Meyer weist auf den nächsten Sitzungstermin am 18.06.2019 hin. Vor der Sitzung ist eine Besichtigung der Grundschule Bad Essen geplant. Der Bedarf an zusätzlichen Plätzen in den Kindertageseinrichtungen wird sich in Zukunft in der Grundschule Bad Essen fortsetzen. Nach den aktuell ausgewerteten Einwohnerzahlen ist in den nächsten Jahren von einer 4-Zügigkeit in der Grundschule Bad Essen auszugehen, so dass auch hier zusätzlicher Raumbedarf entstehen wird.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:25 Uhr.

Wolfgang Kirstein-Bloem
Vorsitzender

Monika Kuhlmann
Protokollführerin